



Ortsprägendes Objekt
in der
Gemeinde Lippetal

Kleine Dorfschule Lippborg



Im Jahre 1894 wurde die sog. „Kleine Dorfschule“ zunächst als Mädchenschule mit einem Klassenraum und einer Lehrerwohnung errichtet. Genutzt wurde diese dann später wechselschichtig morgens und nachmittags für die Unterstufenklassen 1. und 2. Jahrgang und die Mittelstufenklassen 3. und 4. Jahrgang.

Die älteren Jahrgänge wurden in der „Großen Dorfschule“ unterrichtet. Daneben bestanden drei weitere so genannte „Zwergschulen“ in den Bauerschaften. Nach einem Bericht von Theodor Uphoff Junior, seit 1947 Lehrer in Lippborg, waren die räumlichen Verhältnisse der Schulen spartanisch. Die Klassenräume waren stark überfüllt und wurden mit großen Kanonenöfen beheizt. Schüler, die neben dem Ofen saßen, schwitzten, die an der Tür oder am Fenster saßen, froren. Es gab nur kleine Schulhöfe und an Lehr- und Lernmitteln nur die aller-notwendigsten Dinge. Die Fußböden bestanden aus Eichendielen, die jeweils in den Ferien mit Altöl gestrichen wurden und so den typischen „Schulgeruch“ abgaben.

Die Schüler schrieben mit Stahlfedern. Daher waren in den Schulbänken Tintenfässer aus Blei eingelassen. 1958 wurde die „Kleine Schule“ durch den Neubau der 4-klassigen Ludgerusschule mit Hausmeisterwohnung auf der „Geist“ abgelöst.

Verantwortlich für
Text und Inhalt:

A. und Th. Sändker
– Denkmalbeauftragte –



www.lippetal.de